

Angeigen-Breid für die Zeile: W. Big. für örtliche Angeigen; 35 Big. für auswärtige Angeigen; 1.25 Mi. für örtliche Reftamen; 2.50 Mi. für auswärtige Kellamen. — Dei wiedertwiller Aufwahne unwer-änderter Angeigen in furzen Zwildenräumen entivredender Nachlich. — Angeigen Ausgant und Auseilen Ausgeigen Ausgande die 2 ibe nachoftungt. — Für die Aufwahne von Angeigen an vergeichriedenen Tagen und Aldgen wird leine Geröhr absundenen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Gernfprecher: Amt Lubom 6202 und 6203.

Dienstag, 2, April 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 152. . 66. Jahrgang.

Unverärderte Lage an der Schlachtfront.

W. T .- B Großes Sauptquartier, 2 April. (Amtlich.) Beftlicher Rriegeschanplan.

Un be Schlachtfront blieb bie Lage unberanbert. Begenamriffe, bie ber Reind bei Sebuterne unb mit befonbeer Sibigfeit gegen bie von und genommenen boben gwichen bem Quebach und ber More führte, raden inter ichmeren Berluften gufammen. Bleinere Manteriefampfe swiften More und Dife. Die Grangofen fenen bie Befdiegung von Laun fort. Babtreide Einwohner fielen ihr gum Opfer.

Erfundungogefechte auf bem Oftufer ber Maas ei Saufimast und fubojelich von Thann brachten

Weiten mumen 22 feindliche Gluggeuge unb Befidballone abgeschoffen. Leutnant Rrell rrang feben 23, Luftfieg. Bei tatfräftiger Duichführung ber bernanffurung von ber Rufte bis füblich ber Somme hat bie fliegerabeilung 3 unter Juhrung bes Oberleutnants Fride Ruftergenbhulichet geleistet.

Bon ben anteren Rriegsfchauplaten nichts Reues. Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Hindenburg für einen kraftvollen deutschen Grieden.

W.1.-B. Berlin, 1. April. Generalfelbmaricall von indenburg antwortete auf bas Telegramm bes erften Bizepräfilerten tes Reichstags Dr. Lacidic folgendes: Bur bie Berte ber Anerkennung und bes Dantes, die Guer de Gotte bei einer benten bet Reichstags an mich zu richten is Got botten fpreche ich meinen berglichen Dank aus. Die Liebe an Kaifer und Reich, das Bewurttein, für eine gerechte Sache zu kämpfen und die Unversöhnlichkeit unserer Gegner rleifen unfere helbenfohnen unwiderftebliche Rraft, Der Brite und der Franzose bürfen nicht glauben daß die neuen Blutepfer, die ist uns aufgezwungen baben, umsonst gebracht ein follen. Die ber Armee weiß ich, daß der Reichstag biefen Bunfch de Lapferen bier born, ber besten Sohne bes Bolfes, versteht ub auch feinerseits für einen fraft vollen beutiden greben eintreten wirb, ber allein und erian bor bem friege berichonen fann.

Ihrem hodniceheten Brafibenten, Ergelleng Raempf, litte ich meine eiten Bunfche für feine balbige Genefung u ülermitteln.

Omeralfeldmasschall b. Sindenburg."

Die militärische Lage.

L Berlin, 2 April. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Geit ban Borftog ter Armee bes Generals Sutier auf Montbibibierift ber hauptfampfplat im frangofifchen umpfgebiet nich bem Guben verlegt worben. Die Agner haben richtig die Gefahr erfannt, die Amiens mbt und alle ihre Referben nach bem Guben geworfen, in hier gu hemmen. Auf bie Stellungen, bie wir bei utbibier erfanpft haben, richtet fich ber Stoff ber unbrierarmee bes Generals Toch. Unborgugliche Mufflarung entbedte inbes bie fid, fo bag bie beutiche Beeresleitung ben feinb-De Blanen guborfommen fonnte. Deutide mppen warten fich auf die noch im Borgeben gur aberften Linie begriffenen Referben, fo baff bei ffen Berwirrum entstand und fie gurudgetrie-n werben fomten. Die beutsche Front, die vorher on icharf fublich Montdibier verlief, wurde so gegen mi Ailometer uch Guben vorgebrudt. Auch an beiben eiten ber More amiiden biefem Blug und bem Lugr me e mahren ber letten Tage au & gebaut. Rorb. and fieblich von Morenil find zwei Bogen vorgetrieben jorden, fo bag bie bazwischen liegenden feindlichen Trupen fich in einer Schleife befinden, beren weiteftes Aus-naft nur bier Milometer betragt. Unfere Stellun-ten auf bem Beftufer ber Abre find bamit geider t und bas babinterliegenbe Gebiet feft in unfere Sand gebracht. Ammer mehr wird das Bordringen im Füben ber 80 Kilometer langen Front zu einer Be-robung ber feinblichen Truppen nordich ber Comme, mo fie fich noch auf Stellungen aus er Beit ber alten Commeidilacht ftuten tonnen. Dag if guraeit ber Stillftanb ber Operationen nd Guben auszubehnen icheint, wird unferen Be aern gloar Soffnuna auf balbige Ruhe geben, bie hes recht un begr fin bet ift. Das Regenwetter ber ten zwei Tage erichwerte allerbings bas Beranbrin-n bes Rachichubs und ber ichweren Artilleric. Man f aber nur an bie bergeitige Baufe bei bem Borbrinin Italien benten, Die bort am Tagliamento eintrat, su erfennen, ban es fich nur um einen geitwei-Ren Mufenthalt, nicht bauernbes Sem m-

Ständige Fortsetzung des Dormarimes unferer füdlichen Angriffsarmee.

Rach wie bor ungeheure Berlufte auf Weindesfeite.

W. T .- B. Berlin, 1. April. Die fübliche Ungrif armee fent franbig ihren Bormarfc fort. Auch bie beiben lenten Regentage haben ihre Operationen nicht beeinträchtigt. Die wieberholten erbitterten Gegenftüße bes Beinbes find blutig gefcheitert. Der More - Mbfdmitt bor bem rechten Mingel ift feft in benticher Sanb; bie Brudentopfe auf bem meftlichen Bachufer find erweitert. Ein beutiches Rorpo ftanb vorübergebenb ber fibermacht von fünf bis fechs frangofifden Divifionen gegenüber, bie mit Zante und ftarfer Artillerie wieberholt vergeblich angriffen. Die geindverlufte find nach wie ver unge.

Der Sall Alberts.

W. T.-B. Berlin, 1. April. Gin in ber eroberten Stadt aufgefundener englischer Befehl lautei: "Albert ift- um jeben Breis au halten. Die Bedeutung Diefer Ctabt old mich tiger Strugen. und Gifenbahnfnotenpunft, als reich gefüllter englischer Stapelplat rechtfertigt Diefen Befehl vollauf." Rarineinfanterie, mit bem Regimentskammandeur an der Spise, drang in raschen Sprüngen bis an das schübende Säusermeer der Stadt heran. Die schwerste Arbeit stand aber noch bebor. Die ganze Stadt war voller Maschen Gtrahen. fampf wurden die englischen Stütpunkte von ber Flanke und im Ruden gefagt und die Befatung gefangen genommen. Um den Beitrand ber Stadt, wo im tiefen Bahnabidmitt bie Englander mit frifben, ftacken Rraften neue Stellungen bezogen haben, entspinnen fich wilde Kampfe. Der dortige Behnhof und die Fabrit an der Thauffee nach Millencourt ift mit Mafdinengewehren bestüdt. Der Rampf tommt' gum Stehen. Es wird Racht. Blendend weiß fteht ber Bollmond am himmel. Balt ber Englander ben Beftrand, fo muß beutscherfeits bie Stadt aufgegeben werben. Da gehen die erschliften Leute nochmals zum Angriff vor. Geschübe werden bis auf 50 bis 60 Meter berangeschafft. Aus nächster Rabe ichlagen die Granaten in die englischen Maschinen. gewehrnefter. Banitartig flieht ber Feind. In bie ben Sang hinauf flüchtenben britifden Daffen fonagt bei helbe m Monbichein gutgezieltes Deutsches Bernichtungs-Toten und Bermundeten. Um nadiften Morgen feben bie Englander mit Zants gum Gegenangriff ein. Rochmals verblitten fich ihre Sturmfolonnen. Reftfos bleiben bie am Abend genommenen Stellungen in beutscher Sand.

Dringende Hilferufe Clond Georges an die Holonien!

W. T.-B. London, 1. April. Llond George bat an die Bremierminister von Kanada, Australien, Gudafrifa, Reufeeland und Renfundland Telegromme gerichtet worin er auf bie Notwendigfeit ber Truppenberftarfung und auf bie Schritte, bie bie englische Regierung in biefer Beziehung im Barlament zu tun gebenft, binweist und die Regierungen ber Dominions auffordert, ihre Kontingente ebenfalls fo rafc als möglich gu verftarfen, ba alles, bis auf ben letten Dann, in biefen Rampf geworfen werben muffe.

Die Meinung frangöfifcher Militärkritiker.

Br. Genf, 2. April. (Eig. Drahtbericht. 36.) In bem Bariser Blatt "Band" führt Huptmann Bidal, ber selbst den ersten Teil des Kriegs mitgeniacht hat, aus, daß es jeht sehr unvorsichtig ware immer wieder Trupben und Material in eine verlorene Schlacht zu werfen. Es mare beifer, gur Seine gurif duweichen und geftütt auf diefen Blug eine felbständige Offenfibe meiter öftlich durchguführen. gleichen Sinne äußert fich "Journal des Debats".

Bewußte Irreführung durch die frangofische Beeresleitung.

W. T.-B. Berlin, 80. Marg. Der frangösische Seeresbericht bom 29. Marg 12,50 Uhr vormittags, melbet, bie genngofen batten bie Deutschen aus ben Dorfern Tourte. Mesniel, St. Georges und Affin villere, weftlich und fublich Montbibier, geworfen. Diefe Angabe ift fulid. In ber genannten Gegend befanben fich nur beutsche Batrouillen. - Cbenjo falich ift bie weitere Angabe, baf deutsche, hartnädig fortgesehte Rämpfe an ber Front Laffigny . Nonon ergebnistos geblieben feien. Un tiefer Front ift am 28. Marg fiberhaupt Lein beutider Angriff erfolgt. Die bewußte Irreführung der frangösischen öffentlichen Meinung durch amtliche Berichte bezweckt lediglich, die aufgeregte Stimmung Frankreiche zu be-

Wir machen in diesem Zusammenhang überhaupt noch einmal grundfablich barauf aufmerffam, bag bie feind. lichen Beeresberichte (wenn wir fie überhaupt aus Bletgrunden beröffentlichen fonnen) nach wie bor mit alleraußerster Referbe aufgunehmen find. Gie find überdies faft niemals fo bollig berlogen und tendengios irreführend gewesen wie gerade jest, angesichts unserer großen Offen-fibe, wo fie fichtlich nicht nur die Stimmung im eigenen Lande fünstlich bochbalten sollen, sondern noch mehr fast darauf Ferechnet sind, die Stimmung bei uns ungünstig zu beein-träcktigen. Man lasse sich also durch die Lügen der Zeinde noch wie bor in feiner Beije irrefuhren Schriftl.)

"Eine Woche der großen Sorge für die Alliierten."

Das amerikanische Kriegsamt zur Lage.

N. Hang, 2. April. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Aus Washington wird gemeldet. In einer Wochenschrift des amerikanischen Kriegsamts wird mitgeteilt: Die abgelaufene Boche war naturgemäß eine Boche der großen Sorge für die Alliierten. Unter dem Drud bes Feinbes wurden die Englander gezwungen, Terrain preiszugeben. Saig ift es aber trot großer Schwierigkeiten, die er zu besteben hatte, gelungen, feine Rampffront intaft zu halten und gleichzeitig feine Truppen in ficheren Rudwärtsftellungen zu fonzentrieren. Dagegen vermochte der Feind, trot Besehung eines großen Teiles unferer Linien und trot bed Berluftes einer großen Angabl bon Rriegsgefangenen und vielem Rriegs-material auf unserer Seite nicht, eine Enticheidung berbeiguführen. Das wichtigfte Ereignis ift bas Gingreifen der frangösischen Armee gewesen. Die frangösisiden Reserven sind in aller Eile nach dem Rampsgebiet vorgeschoben worden und steben nun in Schlachtreibe an der südlichen Flanke des neu vorspringenden Winkels, den der Feind eingenommen hat. Unfere eigenen Silfsquellen sowie auch unsere Divisionen sind bedingungslos den Alliierten gur Ber-fügung gestellt worden. Inzwischen nehmen unsere Eruppen, soweit sie ausgebildet find, ihre neuen Bläte an der Front ein.

Selbftverftummelungen im englischen Beer.

W. T.-B. Berlin, 1. April. Die ichlechte Moral ber englischen Truppen wird bon einem Divisionsbefehl beleuchtet, ben tie Deutschen erbeutet haben. Der bom 18. Marg 1918 totierte und 24. Divifien Rr. 2581 fignierte Befehl, ben bee Djatant Mojor Ratthen unterfcheieben bat, beginnt mit ten Borten: "Der fommandierende General befiehlt mir. Ahre Aufmerkamkeit auf die große gahl von Fällen von Selbitberftummelung gu lenten, die bei ber Dibifion noch bortommen." Da ichwere Befürchtungen für eine weitere Berichlechterung ber Moral der Truppen beständen, wied tann befohlen, Gelbitverftummelungen englischer Golbaten mit allen Mitteln tunlichft ga berbinbern.

Dünfirden ftart mitgenommen.

Berlin, 2. April. (36.) Die Hafenstadt Düntirchen bat in der Borwoche durch eine heftige Beschießung durch Ferngefchübe fcwer gelitten, am meiften bas hafenviertel.

Die Fortschung ber Befchiehung von Baris.

Bafel, 1. April. (af.) Wie Habas unter bem 31. Mars ans Baris melbet, fuhren bie Deutschen fort, die Gegend von Baris gu befchiegen. Man gablte einen Toten und einen Bermunbeten.

Berlin, 2. April. (3b.) Die Berheerungen in Paris burch Treffer ber Rrupp-Ranone muffen neuerdings an Umfang und Starfe bie vorangegangenen Schaben uber-troffen haben. Die Bebollerung richtet fich ein, in ben Untergrundbahnftationen bas erfte und zweite Frühftud einzunehmen. Die Beichenbegangniffe ber Opfer ber Befdyiegung finben nachts fatt.

Rentrale Opfer ber Gernbeichienung.

Bafel, 2. April. (36.) Amtliche Melbungen bestätigen. tag ber ichweigerische Legationsrat Ströhlin mit Fran und zwei Kindern im Alter von 11 und 43/4 Jahren bei der Fernbeschießung von Paris getötet worden find, während die Familie in einer Rirche bem Gottesbienft beimohnte.

Ein Augenzeuge über die Beichiefung pon Paris.

W. T.-B. Berlin, 1. April. Gin frangofifcher Gergeant, ter mabrent feines Urlaubs in Baris bie erften Tage ber Befchiefung mitgemacht bat und nach feiner Rudfebr an bie Front bon einem beutichen Stoftrupp gefangen genommen wurde, außerte bei feiner Beinehmung, daß die Beschiegung bon Baris auf bie Bebolferung einen großeren Gintrud gemacht habe, als bie ftetig fortidireitende beut fche Offenfibe. Im 28. Marg, mittage, fiel bie erfte Granate bor bem Oftbahnhof nieder, die zweite neben bem Denkmal Er befand fich gang in ber in ter Blace be la Republique. Rabe und borte, daß burch biefe gweite Granate etwa 26 Berjonen getotet ober bermundet murben. Bei ber gweiten Beidiegung ichlugen die Grannten auf bem Boulevard bonne Roubelle ein, mo brei bis bier Saufer febr gelitten haben follen. Genaueres über die Beschiefung und Berftorung feinte er nicht ersahren, da die Len jur alle Rachrichten unterdräfte und die meist betroffenen Stadtielle abge-sperrt sind. Als die Beichiesung begann, erging sich das Bolf in den abenteuerlichten Beemutungen. U. a. berbreitete fich bas Gerücht, ein Zeppelin habe in ber Rabe bon Baris Spione mit Geschützen abgesett. Die den Tatfachen entiprechende Erflärung icheine aber berhältnismäßig rafch burchgedrungen zu fein. Sie löfte überall eine, wenn auch mibermillige Bewunderung vor den Leifungen ter beutiden Tednif aus. Die Stimmung im Mittelfrand und bei ber Arbeiterfcoft fei febr erregt, meil biefe

deruch Bernf und Arbeit gezwungen seien, in Baris zu ver-tleiben, während die Reichen und Begüterten die Hauptsicht fluchtartig versießen. Er glaube nicht, daß dieser Zustand lange andauern könne, ohne daß es zu ernsten Ausbrücken ber aufgeregten Stimmung fame, gumal die Wirfung der ewigen Beruhigungsreden Clemenceaus allmatlich rerfante. An ber Front berriche eine gemiffe Schabenfreude. Man hoffe, der Krieg werde eher zu Ende gehen, wenn die Barifer ihn noch mehr als bisher am eigenen Leibe

Dienstag, 2. April 1918.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berfin, 1. April. (Amtflich.) Gines unfecet Unterfeeboote, Rommandent Napitanleutnaut Wenninger, hat im westlichen Teil bes Armelfanals feche Dampfer und einen Gegler mit gufammen über

22 000 Brutteregifteriennen

bernichtet. Fünf bec berfenften Dampfer murben aus ftart geficherten Geleitzügen heransgeschoffen. Unter ben bersenkten Schiffen befanden sich der englische dewaffnete Daruffer "Lady Corp-Weight" (2516 Brt.), mit Kohlen-Indung, ein englischer dewaffneter Dampfer vom Einheits-thp bon eine 5500 Bet., ein mindestens 7000 Bet. großer bemaffneter Dampfer und ein Zantbampfer. Der Gegler war der französische Raaschoner "Fileur"

Der Chef des Abmirafftabs ber Marine.

Die Friedensverhandlungen mit Aumanien.

W.T.-B. Berlin, 1. April. Die von einigen deutschen Blätdern augenscheinlich der ungarischen Presse entnommene Weddung, das mit Rudsicht auf die Empfindlichteit rumantiden Ronigin bie Friebensberbanblungen in ben lebten Tagen bom Schloffe Cotroreni in bas Saubelsministerium verlegt worben seien, ift burdaus ungutreffend. Latfache tft, bag aus reinen Amedmaffigfeitsgrunben feit ber Abernahme ber Minifterprofidentschaft durch ben in Gutarest selbst angeseisenen Beren Marghi'oman meift in ber gleichfalls in Bufarejt gelegenen Bohnung bes Stoatssefretars b. Rühlmann berbouteft wurbe.

Gine Mition Bulgariens gegen Griechenland?

Br. Bürich, 2. April. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Zu einer Außerung des bulgarischen Generalissimus Jelow in der "Neuen Freien Bresse". Bulgarien sei bereit, Griechenland eine gewaltige mi litärische Lektion au erteilen, äußert fich auf Befragen die bulgarische Gesandischaft, es sei nicht ausgeschlossen, daß eine Aftion gegen Griechen Ind bevorstehe. Die gegenwärtige Konstellation des Krieges lasse alle Möglichkeiten zu.

Die Tagesberichte der geiertage. Meue Erfolge gwifden Somme und Dife. W. T.-B. Großes Caupiquartier, 31. Mars. (Amflich.)

Beftlicher Rriegsichauplat.

finf ten Doben mefilich ber oberen Anere wiefen tott englifche Gegenangriffe ab.

Swifden Comme und Dife baben wir im Angriff neue Erfolge errungen. In beiben Geiten bes Bucebaches burchfliefen wir bie borterfie, turch framofifche Regtmenter berftartte englifche Linie, erfturmten bie im Tale gelegenen Dorfer Mube. court. Caugard und Demuin und warfen ben Zeind trot hefriger Gegenangriffe enf Mereuil und bie nörblich gelegenen Balbhoben gurud.

Rwifden Porenil und Robon griffen wir bie nen beronefficheten, im Aufmarich befindlichen frangoftiden Armeetorps an. Rorblich ron Montbibier marfen wir ben Geind fiber ote Abre und Donniederung gurud und erfturmten bie auf bem Westuser gesegene Sobe Wehrsach wiederholte Segenangriffe der Prangosen brestlich von Wentbibier aus Fontaine beraus gegen das exoberte Mesnil scheiterten blutig. Fontaine wurde abends exfiftrmt, Mesnil in göhem Kampse dehauptet. Die von Mentoldier bis Kevon angreisenden Truppen warsen den Feind aus seinen seisch ausgeworsenen Gräben über Assautiers, Rollot und Sainbillers sowie auf Thiescourt und Bille gurud. Starke Gegenongrisse der Franzosen drachen auch hier gusammen. Das die Lise beherrichende Fort Renaud sudwefilich von Robon murbe im Strem genommen. Bon allen Geiten ber front werben ichwerfte Mutige Berlufte

bes Beinbes gemeltet.

Bon ben anberen Rriegefcanplagen nichts Reues. Der Erfre Generalquertiermeifter: Bubenborff.

Bis jest über 75000 Gefangene. W. T.-B. Großes Sauptengetier, 1, April. (Amtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplat.

Muf bem Chladifeibe norblich ten ber Gomme lebten bi: Artillerie- und Minenmerferfampfe am Abend auf.

Swifden bem Euzebache und ber Apre septen wir unfere Angrise son Buzebache nördlich von Morenil. Eng-länder und Franzoien, die abermals vergeblich im Gegenstob ansiesen, erlieben schwere Serluste. Ortlicher Borstof auf dem heistlichen Arreuser brachte und in den Gesin des Waldes von Arradis.

Much gestern terluchten frangofifche Divisionen in mehrfachem Unfturm bie weftlich bon Dantbibier fowie gwifden Don und Da b berferenen Dorfer, und Goben gurudgugetofinnen. 3bre Un-

giffe brachen blutig gufammen.

Mit ben Rampfen ber letten Zage bat fich ble Babl ber feit Beginn ber Schlacht eingebrochten Gefangenen auf aber 75 000

Bon ben anderen Rriegefcambliben nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Die Abendberichte.

W. T.B. Berlin, 31. Mary, abends. (Amtlich.) Ditfliche erfolgreiche Rampfe gwifden Luc-Boch und ber Avre. Gegenongriffe ber Frangofen worftlich und fubwefillich von Montbibler find unter fdweren Berluften gefdeitert.

W T. B. Berlin, 1. April, abends. (Amtlich.) Bon bem Schlochtfelbe in Fronkreich nichts Reneg.

Wiesbadener Nachrichten.

- Die Ofterfeieringe waren, außerlich betrachtet, vorzugsweise trübe und rognerisch. Das schöne warme Wetter, des in der Karwoche herrschte, war ihnen nicht beschieden; am freundlichsten waren noch einige Nachmittagsshunden des ersten Feiertags, bagegen vermochte bie Sonne am zweiten Tag überhaupt nicht durchzudringen, vielmehr hielt der Rogen, der am Conntagabend bereits einsehte, mit furgen Unterbrechungen den ganzen Tag über an. Doch über den Regen wollen wir nicht murren, im Gegenteil uns dieses Wetters freuen, benn die Feuchtigfeit ift gerade jest für die Soaten und Bflangungen in Feld und Garten von unschätzbarem Went. Bleiben wir von einem Kälterücklog verschont, so wied es in diesem Jahr mit unferer Ernfihrung weit beffer bestellt fein als im borigen Jahr, wo wir um diese Beit noch Wintertemperatur hatten. Gin Gang burch bie Belber eröffnet die erfreulichsten Ausfichten. Der Cerkehr an den Feiertagen war ja durch bie Beschränfungen, benen Eisenbahn- wie Stragenbahnvertraftung untertreefen find, bei weitem nicht fo wie sonst, doch hette die Eisenbahn, trop aller Wahnungen der Berwaltung bei ben Früh- und Spätzügen großen Andrung zu bewältigen. Biese Leute lossen sich in ihrer Reisewat nicht irre machen. Die Straßenbahn hatte natürlich unter ber Ungunft bes Wetters zu leiben. Doch war der Berkehr recht rege, so wie an gewöhnlichen iconen Conntogen, und wenn die Berwaltung auch den Motorwagenverkehr nicht über die durch die Auffichesbehörde gezogenen engen Grenzen hinaus zu erweitern vermochte, so suchte sie boch burch Einsegung zweiter Anhängewagen dem Bedürfnis Rechnung zu tragen. Am ftarfften war bei bem Ausfall fo vieler Gifenbahnzüge bie Mainger Linie beschäftigt. Dit der Reisewut steht übrigens Die Bergnitgung fucht auf einer Stufe, bor ben Rinos und fonftigen Bergnugungeftatten ftanben zeitweilig die Menfchen in dichten Maffen und warteten auf Einlag.

— Abschiedeseier. Der Hauptgottesbienft in der Marktfirche am 1. Ofterfeiertag gestaltete sich zu einer eindrudsvollen Abschiedeseier für den scheidenben Defen Bidel, ber ein Menichenalter in ber hiefigen evangelischen Gemeinde im Segen gewirft hat. Die Rinche war bis auf den letten Blat gefüllt. Geiner Abichiedspredigt legte der Scheibende das Bibelwert: "Gieh, ich bin bei euch bis an der Welt Ende" dugrunde. Rach der Predigt, in der der Scheidende auf sein 48ähriges Wirken in der Gemeinde Bezug nahm, gab Pfarrer Beefenmeber bem Dant ber Gemeindeförperichaften und ber Bfarrerichaft für ben Scheibenben mit warmen Worten Ausbrud. Er erinnerte an die große Entwicklung, die die evangelische Gemeinde in den Jahrzehnten der Amtstätigkeit bes Defans Bidel genommen bat. Wiesbaben ift in biefer Beit von einer Reinen Browngftabt gur Weltfurftabt geworben, und bementsprochend ist auch die evangelische Gemeinde an Erohe und Bedeutung gewachsen. Daraus ergaben fich weitaussichzuende Berwaltungsaufgaben, die unter Leitung und Minvirlung des Defans fo gelöft wurden, daß die Einrichtun-

gen ber Wiesbadener Gemeinde nicht nur gwedentsprobeir fundern fiber die Stadt binous vorbisdich geworden find Berr Brojeffor Dr. Wilhelm Frefenins fprach im Ramen ber Gemeinde dem Bfarrer und Seelforger ben Dane fitr feine Birffamteit aus. Er wies auf die Lage zu der Beit der Berufung von Pfarrer Bidel noch Biesbaden bin, dameis gaft es fowehl die in der historie wie in der Remesforschung neue Bege suchende Bissenschaft nicht in einen unüberwindberen Gegenfat zum driftlichen Glauben fommen zu laffen. Um einen folden Mann, der beides in fich vereinigte, ein Giageben auf die neuen wietschaftlichen Groebnisse und ein warmes und ficheres Gintreten für den driftlichen Manben nach Wiesbaben zu ziehen, taten fich lettenbe Männer ber Gemeinde, darunter vor allem der Brier des Nedners, Geheimer Hofrat Dr. Remigius Fresenius, zusammen. Das verstände nisbolle Entgegensommen der Kirchenbehörden ermöglichte es. feinerzeit Pfarrer Bidel hierherzuberufen. Die Zeiten folder Spannung zwischen einer neuen Wissenschaft und dem derftlichen Mauben find nun vorüber, und jene Männer saben sich in dem Berufenen nicht getäuscht. Er hat sich durch seine Birffemleit nicht nur das Bertrauen ber auf ihn wartenden Areise emorben, sondern darüber hinaus das Bentrauen der gesamten Gemeinde. Gang befonbers, betonte ber Rebner. seien es feine rafilose Arbeitsfreudigfeit und feine unbeugfame Energie gewesen, die ihm den Erfolg seines Birkens in der Gemeinde bereitet haben. Auch er schlos mit berglichen Dansesworten und dem Bunsch, das ein freundlicher Lebensabend bem nun bald Aditzigjahrigen beschieben sein moge. Go flang bie einbrudebolle Feier aus in ben berglichten Bunichen ber Gemeinde filr ben langjährigen bemahrten Geeis

- Um Bismard. Dentmal waren goftern am 108. Geburtstag bes Alt-Reichstangiers auf bem Bismerchlat große, mit ichworgweißroten Widmungsichleifen vergierte Zorbeerfrange ber Stadt, sowie ber biefigen Ortsgruppe bes Oftmartenbereins und des Allbeutichen Berbands niedengelegt

In ber Mittelfianbstüche im "Friedrichthof" merben aurzeit fiabil togtöglich rund 300 Portionen ausgegeben. Nur in Wochen mit Feiertagen ift ber Befuch in ber Rogel etwas

- 50jähriges Mictojubilaum. Herr Bauinfpeltor Biffet bot im Boufe Rifolasftraße 13 am 1. April 1868 eine Bobmang gemietet, die feine Witwe jeht noch bewohnt. Eigentümer des hauses find die herren Stadtrat II. Kimmel und Rentner Sch. Rimmel.

- Töblich verungliidt. Die in dem hache Bertramftraße 14 wohnende 63 Jahre alte Witte Regina Sin 3 hatte bor einiger Beit eine Betroleumlampe für Gas einrichten Loffen. Conniogobend unterfref fie es gegen bie Regel, ben Daupthahn zu festießen. Infalge eines Defetts on der Leitung ftrömte, möhrend fie fcflief, das Gas ins Zimmer, und als man fie andern Morgens fand, batte fie die Befinnung verforen. Die alsbald herbeigerusene Sanitätswache wandte, da fich noch Spieren von Leben in dem Rörper fund, gleich ihren Sauerfioffapparat an; es war aber bereits zu fpat, die fran Starb balb barauf.

- Bermißt wird feit dem 20. 6. M auch ein junges Mädchen im Mer von 21 Jahren, die Lochter einer respektablen Familie im Westwiertel. Das Mähchen, für dessen Gutsernung von Saufe fein auch nur einigermahen plaufibler Grund vorliegt, ist von mittlerer Größe, bet bellbiondes haar und war bei seinem Woggang belleidet mit einem weißen Filshut, dun-felblavem Zadett, blauem Rod, Ika Bluse, schwarzen Salbschnürschuben, einem Spihenunterrod und einer Demotisse. Die Polizel erbittet gegebenenfalls Nachrichten über ben Becbleib bes Maddens.

- Gin breifter Schwindel. In ber Behnung einer biefigen Arztin erschien dieser Tage ein Mann in dem Roment, als bie leistere gerabe einen Ausgang angetreten batte. Als ein Dienftmabchen dem Fremben dies mitteilte, ernefernte er fich gleich, angeblich um die Dame zu fuchen, tam nicht allem lange nachher aber gurlid mit der Geflärung, daß er fie gefunden und Amweifung erhalben habe, in der Bohnung 49,50 M. nebit 4 M. Stempel einzufaffieren, legte auch ein bezügliches Schriftftud ber, und tos Madden bezahlte, ohne fich durch den Augenschein von dem Inhalt des Schriftsties au fiberzeugen, ohne weiteres die 49.50 M., um nach der Rüdslehr der Dame des Houses zu ersahren, daß sie einem Ecknindler zum Opfer gefallen sei. Es handelt sich datei um einen Mann don 24 die 28 Jahren, 1,65 die 1,70 Meter groß. mit Mondem Saar, gleichem Schnurrbert, granem Abergieber und meidem Wilghut.

Aus Kunst und Teben.

" Mesidens-Theater. Gigentlich ist das Wild an solchen Mbenben immer bassolbe. Ein ausverfauftes Saus, eine ausgezeichnete Stimmung, eine ummögliche Handlung und be-Cannte Missil. Kur der Titel wechselt, und die Bersasser manchmal auch. Am Samstog hieh das dreiaktige fröhliche Spiel mit Gejang "Unter ber blubenben Linde" febr an bermechfeln mit "Wenn im Friffling ber Holamber" --, bie Berfaffer nemen fich Raftner und Tesmar. hinter dem Beudonhm Tesmar verbirgt sich Alfred Möller, der Fruchtbore, der ja letithin im Hosphaeter mit dam Aufspiel Meine Fran, die Sofichauspielerin" freundlichen Erfolg ergielte. Der dritte im Bund, der fingerfertige Berfertiger der "Wastl", heiht Fr. Gellert. Die reinste G. m. b. H. Giner allein abernimmt jest nie mehr die Berantwortung für ein foldes "Wer!". Baft immer find es brei, trenn nicht viere, bie Erfolg und Rassenerfolg teilen. Und boch bleibt von allem noch immer genug für den einzelnen übrig. Die Linde Biftht feit bereits drei Jahren an über hundert Biihnen, guletzt, wer 14 Logen etwa, Withte ihr in Berlin bei ber Erstauffahrung ein besonderer Erfolg. Und hier am Samstag und Sonntag wicht minder. Sämtliche Lieber erwiesen fich als Schlager, die wolf bald bom Bublifum milgefungen werben, fo: "Ach, Schnudchen, ach, Schnudchen, du haft so liebe Gudchen", "Lehr mich einer die heimlichen Münste", "S' ist erreicht!", dann das Lieb von der bisibenden Linde "Nädel, dist recht dumm" and das Baglied "Du mein füßes Täubchen". Die Berren Möller, Max und Bugge afs Träger der Hauptrollen gelecken wahre Triumphe. Befonders herr Möller, als er die beindichen Rünfte" gum beften gab, wie ein Sieger ben gut auf den Worfogelaften fetite und den Madchen und Feauen en Saule berjicherte, bafür fei er ba, "Dann freffen fie mir

wiederholen. Trop allen Beifalls liegen fich aber Fraulein | und Damonen beschwörend. Im Schattenreich erhalt et von Bortumb Derr Man might ment aux assection somen Runfistildbens berbei, nach Beenbigung des Fafeliedes, das sich auf und in einem Faß abspielt, unter schreiendem Jubel in dem großen gaf berausgerollt zu werden Frausein Bort, die bereits frufer an gleicher Stelle wirfte, bat ftimmbich und darstellerisch recht gewonnen. Einen weniger gunftigen Einbrud hinterlief Fraulein Dend, stimmlich begebt, aber fonft für eine Conbrette nicht fonberlich geeignet, Dennoch: Sind Inhalt und Mufit auch bentbar feicht und feicht, das Bublifum ift entgüdt und beglödt, und die Kritif -

= Rungert, Im 6. Ginfonielongert bes Rönigl. Theaterordesters wurde als Hamptverf Rob. Schumanns "Ranfred" aufgeführt. Boran ging eine sehr wehlgelungene Biedergabe ber B-Dur-Sinfonie bon Beethoven. Ungavähnlig schoungvoll wurden die drei Allageofåhe gespielt: das so fremdig erregte erste "Allegro", humorvolle "Scherzo" und das launige "Finale"; von zariefter Mangwirfung blieb das melodiose "Abagio". Der Dirigent Berr Brofeffor Mannftaedt burfte für fich und bie Ronigt. Rapelle ben reichen Beifall bes nabegu ausvocfauften Daufes enigegennehmen. - "Manfreb", Bpronfchen Dichtung von Rich. Bebl für ben Rongerivortrag eingerichtet, ift burch Rob. Schumanns Mufit längst allen vertraut geworden, Die Berbheiten der Tragadie bat der Tonmeifter, ber bier einen fo geeigneten Bettourf gum Ausbrud feines comuntischen Empfindens fand, durch die innige Schönheit seiner Musik gemildert. Der erklärende Teil der Dichtung fallt dem "Ergabler" gu. Filr bieje Bartie war Derr Bebrmann ein geeigneter Bertreter, bant feiner Mar und fdent gegliederten Deffamationatumt. Manjoed, eine Art Sauft-Ratur, von jehwener Schuld belafiet, durchmift rube-

DIC OF CHINE DOL und geht entfühnt bem Tob entgegen. Für die Sprechrolle bes Manfred war Herr Dr. Ludwig Wällner beiberufen. Geine Darbietung entfachte hellen Cathuflosmus. Araft feiner eindringlichen, von feinfiem ofwologischen Empfinden geleiteten Runft gewann die Geftalt des Manfred fait meifbores Reben. Die Auffaffung Bullners, ber feine bestamatorifche Aufgabe mit manden fcaufpieleerschen Zügen in Minit und Gefte ausftattet, ift eigenantig; feine Mhetorif bei grobter Schönbeit des Organs und refiloser Beherrschung ber Technif ton leibenschaftlicher Wärme; seine Behandlung bes Welobrams von gradestregs zemoler Aupasiung an Ton und Karbe des Orchesters. Reben dem trefflichen Künstler erfreute auch Frau Billner-Daffmann in ben Bartien bee Mipenfee" unb "Remefis" burch die Befeeltheit ihres Ausbruds. Unf bemerkensmerter Sobe ftanb die Biebergabe bes mufitalifden Teils. Für bas Quariett der "Glementargeifter" feblen Frau Müller - Reichel, Fraulein Lilly Dags und die herren Streib und Ripnis ihre flangeeiche Stim und fein mufifalisches Empfinden ein. Richt minder gelang ber bon 4 Mannerstimmen - bie herren Ofter mib Stilliger beteifigten fich - febr einbrudsvoll gefungene "Geifterbonnfluch". Der Chor, gu treichem aufer Die gliedern bes "Biesbabener Rannergefang. Bereine" noch eine "Angolf gefangeskundiger Damen und herren" hingugegogen war, bezeigte in ben betreffenden Weseminimeen - nomentiid bem "Geiftechmmus" und bem chfchließenben "Requiem" — ein fongfältiges Stubium und eifeige hingabe. Das Orchefter glänze besonders in ber leibenschaftvollen Dewertime und der feifch belebten Inifdenaftemufit. Derr Brofeffor Mannftaebt mit familiben Mitwirfenben, vor allem heren De. Wällner, wande birth Mirmilde Beifoliametionen geeigt.

Tele-

Bomngifidt beim Abfpringen von ber Strafen. Beden. Gesend gegen 81/2 lifte fiel der ledigen Welth Il ed i ex, rohe 19 mobishoft, mabrend fie auf der Bietrierm Etropenbohmogens fromb, in ber Mifolia. strafe der hiem auf die Strafe. Sie sprong noch, kam detei abersi Sich zu Hall, daß sie eine schwere him-erschiftenus und das Wut ihr aus den Obren herborquoll. Dieatstoache bendite die Berunglinkte ins Obberfebe Shano.

- Gigtent aus Breft-Litewet ift ber Rriminalbolizei in De gefallen. Der Betreffenbe, der noch fiber 6 Jahre Zeit zu verbühen hat, hatte in einem hiefigen Geschäft Gals Sausburiche angenommen.

Begehrichten. Das Berbienftfreug für Rriegshilfe fourbe ben en Eifertabegupführern Shilipp Ritppel und Joseph Be tem Stobiserordneten Joseph Och bier und bem frühertigen tednifden Lanbebiefretar a. D. Ebuarb Rleimen in Rinteln berlieben.

- Bot Ansilug. Morgen veranstalten die Mitglieder der betanffellung des "Rassaufichen Bereins für Ratue-funde" einem über den Bingert nach dem Erdsenader. Die Wanderung ! Uhr 30 Min. an der haltepelle der Eleltrifden (Die) Gafte find willfommen.

Frigen (Le) Schenkler (In al mud-Thora-Berein (E. d.) die en, Li Schrafbecher Straße 10. Befach: Eingang 6.45 Uhr. 2. Abend 7.45 Uhr. 17.5° Uhr. Sabbat-Eingang 6.45 Uhr. morgens 8.50 Uhr. Als Uhr. Enspang 7.50 Uhr. Wochentags: morgens 7.15 Uhr. sit Schun 7 Uhr. Mearif 7.50 Uhr.

End ber militarifden Borbereitung ber Refibeng-Kadt Pies (upendfamponie Ar. 148: Zonnerstag, ben 4. April Im, 614 Uhr abends Jugendfompanie Kr. 149: Mittwock, di Prestag, den 6. April: Jugendheim, 814 Uhr obends Juanie Ar. 150: Wittwoch, den 3., und Frettag, ben 5. Miendheim, 81/4 Uhr abends. Jugendkompanie Ar. 161- 20. ten 4. April: Jugendheim, 81/2 Uhr abends.

Borbener Hunft, Dortrage und Dermandtes. * Ruifir morgen Mittwoch ift abends 8 Uhr im Abouncmer ein Kommerkongert und für ben Rachmittag Rongert beten Gornifentapelle borgefeben,

Am Candhreis Wiesbaden.

— Bb. Mörs. Der am 28. März verstorbene, allge-mein geod beitelte Lehrer C. Ohlb, der 25 Jahre lang hier erfeiftle, wurde am Oltersonntag, nochmittogs, auf dem hiefichese zur lehten Kube gebetzet. Es war ein eigenes Sp er sein Lösädriges Ortsjubiläum, 1. April 1918, richten sonnte. Außer den Leidtragenden ernstesen die Schustindeber am Grade sangen, jehr viele Gemeindeeffeber, tubireiche ebemalige Schuler und Schulerinnen, eine großerer aus Wiesbaben und Umgegene fowte biefige Bereine Bafenen bie lette Ehre. Auch Derr Regierungsund Son mar erfchienen. herr Geheimer Ronfiftorialrat Sager Grabrebe.

= A April. Aus ber letten Sibung ber biefigen Gemeintet fei erwähnt: Die behörbliche Beftattgung ber Wiebermaeigeerbneten Bintermeber und bes Schöffen Meffel; bing tee Rreisausichuffes an bie Sandwirte, fic mehr afs't Stadtfinder angunehmen; die Biederwahl bes Schiebemadwirf Karl Krieger und besten Stellvertreter Badermet Cauff; Die Aufbebung einer burd Benfionierung

frei gewertenen Lehrerfielle, welche bie Regierung wieber gu beschen municht: bie Erhobung ber Tenerungsgulage für bie Sand-arbeitslehrerunnen con 100 auf 210 DL; bie Berichebung ber Etgangungenahlen gur Gemeintevertreiung bis nach bem Rrieg; bie Errichtung einer Kaffenaffistentenftelle und Befehung verfelben mit bem Bebensmittelltelleprermolter Denfler; bie Gluffigmadung 50 000 Dt. jur Beidnung für bie Artegsanleibe; bie Abgabe bon Lauf ju Streigneden orgen eine Bergutung bon höchtens 5 Bf. für ben Cad und 2 M für ben Bogen; ichflestich noch bie Beratung bes neuen Sausbalteboranichlags Derfelbe zeigt in Einnahme und Ausgabe wie im berigen Jahre 222 500 DR. und weift faft gar feine Abanderungen gegen früher auf. Denigufolge bleiben auch ber Tilgungsplan unt bie Steuerlabe biefelben wie jelther. Die letteren betragen alle Einfemmenftener 185 Brog., Gewerbeneuer 275 Brog., Beniebefteuer 180 Brog, und Grunbfteuer 3.70/on wom gemeinen

Aus Proving und Nachbarichaft.

Ranbmorb.

ht. Söchst a. M., 31. Mars. Im Maschinenraum bes "Höchter Branhanses" wurde bente früh der Zijährige Maschinensührer Buchst ermentet ausgesinden. Wie die blodertge Unterstudung eig. hat der Mörder seine Anzell wuchtiger Dammerschläge den Echäele serreimmert, so daß der Tod nach kurzer Zeit eingestieten sein muß. Der Täter hat dann den Toten volltz ausgerandt. Judis war Ariersteickädigter und botte erst am Samstag seine Kente und andere Gelder vereinnahmt. Diervon scheift zu delter Morber gewußt gu haben.

Der Morb im Gliterwagen.

ht. Frantfurt a. DR., 81. Mary. Mis Dorber bes Rroftfabrers Bull aus Rieberfeelbach, ber bor einer Boche in einem Guter-wopen am ber Wellburger Strafe erfchoffen und beraubt aufgefunben tenebe, ermittelte bie Berliner Rrimtnalpolizet beute bier igegangenen Radridten gufolge groei junge Burfchen. Ein junges Möbden, bas um bie Bluttat gewußt hat und mit den Mörbern gemeinfam rach Berlin gereist war, wurde hier schon vor mehreren Tagen sestgenemmen Durch seine Berbaftung tam die Bolizei auf bie Spur ber Tater. Wo und unter welchen Umftanden die Ermerbung bes Gull ausgeführt wurbe, barüber liegen Mitteilungen gur Stunde noch nicht ber.

FC. Darmftobt, St. Mars. Der Leutnant Erbpring gu Seiningen bet ale gubrer an ber Spihe ver fiegreich vor-fürmenden Leibkompanie eines Grenadier-Regiments im Westen ben helbentob gefunden. Der Erdpring fiand im 22. Ledensfahr und mar ein Cobn bes Fürsten Smich ju Leintngen auf Schlof. Amorbach in Unterfraufen.

Handelsteil

Wiesbadener Kriegskreditkasse.

Die Wiesbadener Kriegskredifkasse, G. m. b. H., legt eben ihren dritten Jahresbericht vor. Darnach hat infolge der weiteren Hebung unseres Wirtschaftslebens die Nach-frage rach Krediten nachgelassen. Das zu 25 Proz. einge-zahlte Gezellschaftskapital reichte daher noch zur Befrie digung der gewährten Kredite aus, zumal auch die Rückzahlung derselben weiter günstig fortgeschritten ist. Eine Inarspruchnahme des im Vorjahre eingestellten Ausgleichs-fonds war nicht erforderlich. Eingegangen waren 16 An-träge und aus dem Vorjahr wurden noch 4 Antrage unerledigt üternommen 12 davon wurden genehmigt, 5 als

ungeeignet abgelehnt. 2 Antrage wurden von methodig an der kriegskreditiesse beteiligten Kreditinstituten bewilligt und 1 bliet unerledigt. In Anspruch genommen wurden 12 neue Kredite mit 7623 M., dagegen liefen aus 1916 roch 32 Wechsel über 37 512 M. Zurückgezahlt wurden 12 398 M oder 27 46 Proz. der ausgelienenen Gesamtsummen. Am Schlussen der deitten Geschöftstahren waren summe. Am Schlusse des dritten Geschäftsjahres waren noch 27 Wechsel im Gesamtbetrage von 32 739 M. im Umlaul Lasgesant wurden 151 Wechsel im Betrage von 183 663 M. umgesetzt Das Gewinn- und Vertustkonto ergibt nach Abzug der Unkesten einen Reingewinn von 2073Mark, einschließlich 42.38 M. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr. Die Nassauische Kriegshilfskasse hatte zu Anfangdes Berichtsjahres ihre Tätigkeit aufgenommen. Da die
Darlehen nur an Kriegsteilnehmer uns einbarufene Hilfsdienstpflichtige zur Fortführung oder Wiederaufrichtung
ihrer Betriebe gewährt werden, ist eine umfangreiche Inanspruchnahme der Nass Kriegsbilfskasse erst nach der anspruchnalime der Nass Kriegshilfskasse erst nach der Beendigung des Krieges zu erwarten. 8 Anträge für diese Beendigung des Krieges zu erwarten. 8 Anträge für diese Kasse wurden von der Wiesbadner Kriegshillskasse begutachtet, davon je 3 genehmigt bezw. abgelehnt und 2 zurückgezogen. Von dem Reingewinn wurden 2500 M. dem zur Verfügung des Aufsichtsrats stehenden Ausgleichsfonds hinge wiesen.

Abenb-Musgabe. Erftes Blath

Amtliche Devisenkurse in Deutschlani. (Drahtbericht).

W. T.-B. Berlin, 2. April. graphische Auszahlungen für

= Reklamen. =

Die 17 Sekundaner des Padagogiums Neuenheim-Heidelberg, die Ende September 1917 in die Einjährigen-Profung eintraten, bestanden alle, ebenso im Sommer 2 in einjähriger Notprüfung. In den Kriegsjahren allein: 116 Einjährige, 55 für Prima u. Obersekunda (7./S. Kl.).

Wettervoraussage für Mittwoch, 3. April 1918 con der Mercorologischen Abtellung des Physical, Versins un Frankfurt a M. Wechseinde Bewölkung, zeitweise Niederschlage in Schauern, etwas kalter.

> Wasserstand des Rheins am 2 April.
>
> 094 m goto 6.94 m am geerigen Formitter
>
> 153 < 1.50 < 4
>
> 0.11 < 0.31 < 4

Die Abend-Ausgade umfaßt 6 Seiten.

Damptideiftleiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für bentiche Gottiff: A. begerbork; für Anstandshoft für phil. R. Sturm; tilt den Unterhaltungstreit: B. v. Kanendorf; Kantrickern aus Wiesbaben und ben Wachberbegirfen: J. S., h. Diefenda für Gerichtstad & Diefendach für Generickete und den Bertrickte und ihr bie Angeigen und freifannen: h. Dornauf; immlich in Wiesbaben. Brud und Seriag der u. Schellenbergichen hol-Bundenderet in Wiesbal

Coredftunde ber Schriftleitung: 18 bis 1 Uhr.

Arn Albert Frank, Bied, erteilte Bollmacht, betr. unbftude Grundbuch von Duisb. 11, Bl. 542, Flur 16, Mr. 11, 1047/76 und Flur 1 Dr. langultig und wird aus wichtsründen vorjorglich auch noch unfen.

21 im März 1918.

hann Bielefeld.

Deigerung.

Im bes grichtlich beitellten Rachlag-pflegers uleine Flora Vower verfteigere ich am Diem. Wittwoch, ben 10., u. Donners-ton, ben er., morgens 10 Uhr beginnend, bis nadrahr, in meinem Gersteigerungssache

23 Ibacher Straße 23

folgembe le, alà: einelnzehl Annit- und Lugue.

gen in Fahence, Glas, Kriftan, Elfenbein, Bros Schilbatt usw., eine größere Mewiden, Stidereien, Belze, Schreib., Spie Schwallen igeschnicht u. eingelege. Blumentisch, Leberiachen usw. I is, Buckerichennte, Koten und Bücher, Lische, Band-Grageven, Koffer, Schliber, Delgamälbe, Bücher, Gebermansbiltungsgagenstände aller Art,

Berillanten, Bioladiebene Schmudfachen, ca. 200 webrien-Colliere n. größerer Brand

freiwilliad gegen Barzohlung.
Die belge, fowie das Bianino kommen am Mith April, von 10 Uhr ab, die Berlen, Brillante Donnerdeag, den 11. April, von 20 Uhr dgebot. Besichning, den 8. April cr., vorm. von 9-Kings von 2-5 Uhr.

Wm Helfrich, r 11. beeibigter Taxator,

Berfteigeru

Dilla Abeggstraße Ur. 4 Donnerstag, Den 4. April cr.,

vormittags 91/5 und nachmittags 3 libe anfangend, persteigere ich im Auftrog wegen Aufgade der Bension das Wobiliar aus 14 Limmern asw. dientlich meisteitend freiwillig gegen Barzachlung in der Billa

Abeggitraße 4

(Balteftelle Leberberg),

(Haltestelle Leberberg),

ald: 6 elegante tompl. Schlafzimwer mit 2 Beiten und 3-, 2- und ltür. Spiegelschähnfe, 8 kompl. Schlafzimmer mit ie 1 Beit und 2- und ltür. Spiegel- u, Kleiderschändnten, sechs 2- u. ltür. Kleiderschänder, 5 Kush. Schreibrische. 20 verich. Tamen. u. Kush. Tide. 10 Chantelongues, sechs Sofas, Bosser und Lederschiel, eine sehr gute Sosongarnihur. 10 verschiedente prohe und Ueine Spiegel, 2 große Trumeauspiegel, 6 Magniateure, 1 Bartie Büder, sehr gute Teppicke, Korlagen und Känfer, Kipp. Spiel-, runde und Bauernschächen. 1 große Varite Städie, einzelne Waschen, dichteiste, Kommoden, Kleiderschiedern, Dienerschäfts- und Gesindehten und Wödel, Kinderbeiten, Bassen, und Gestinden, steiderschafts. Und Gestinden, 1 Eisschrant, weißer Kickenschaft, Anrichte und Tisch, eine Badewanne. Kollschuftwand, verschiedene Kush. Bandwetter, 1 Kartie Beiteste, Wester, Röftel, Gabeln usw., Sesistellachen, verschiedene Kush. Bandwetter, 1 Kartie Beiteste, Wester, Löftel, Gabeln usw., Sesistiung: Wittwoch, den 3. April, pachmittags von 3-6 Uhr.

Adam Bender

Muttienater unb Tagatet, Gefchaftslotal: Moribftrage 7. - Telephon 1847.

Berloren.

Oftersonning gegen 1/28 in ober vor Restaurant Reroderg Leine grünleberne Handige mit ca. 29 M., einer gelbenen Damenuhr u. Kapieren verloren. Der ehrliche Kinder wird um Rückgobe von Uhr u. Tasche, da teure Andensen, gedeten; Geid dorf als Findersohn behalten werden. Absugeben im Evangel, Rereins

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflöfung bes Sanshalts u. Wegsug ver-iteigere ich morgen Mittwoch, 3. April c., morgens 9% Uhr beginnend, in der Wohnung

Rheinstraße 72, 2. Gtage nachbergeichnete, gut erhalt. Dibbiliargegenftanbe, als:

Rugbaum = Schlafzim. - Einrichtg., beit. aus: 2 Betten, Spregeischrant, Waschtoilette und L Nachtriche;

und 2 Nachtriche;

Rußbaum-Eßzim.-Einrichtung,
best. aus: Bütett. Ausziehrijch, Serviertisch, lecks
Lederfühle u. Sviegel. 2 Rußb.-Herren-Ichreidtische mit Auffähren, 1 Kußb.-Diplomaten-Schreidtische mit Auffähren, 1 Kußb.-Diplomaten-Schreidtische mit Auffähren, Schreidrichtische, 1kußb.-Bett. Bosichloumvoden, Auchtriche, 1kußb.-Bett. Bosichloumvoden, Auchtriche, 1kußb.-Bett. Bosichloumvoden, Kachtriche, 1kußb.-Bettile, Ikußb.-Bettile, Ikußb.-Bettile, Ikußb.-Bettile, Ikußb.-Bettile, Ikußb.-Bettile, Keidermanen, Soiegel mit u. ohne Trumeon, Sofo,
Nipd. und andere Tische, Stüble, Keider. und
Somdtucksänder. Konsolen, Gas. u. elektr. Außer
u. Lampen, Gortenu. Ballonmöbel, Flurgardervode, Ainoleum, Bilder, Celgemälde, KüchenGinricht, Gisschrant, Siehleiter, Gias. Borsellan,
2 Badewannen, Besichütten, Kinderdent, Kinderwogen, Odisseitell, Somnbonion - Natistweil, zwei
Giasichiber, sow. dansu. Küchengetzte u. del. m.
freiwillig meistbictend gegen Barzaßlung.
Besichtionna am Berlieigerungsluge vor Beginn.

Wilhelm Helfrich Auftionator u. beeibigter Tagatot, Telephon 2941. - 23. Schwalbacher Strafe 23.

Wein-Berfteigerung in Rübesheim a. Rh. Cametag, ben 20. April 1918, mittaas

I Hhr, laffen Geschwister Ehrhard Weingutebefiger in Rabesheim a. Rh. im Saale bes Hotel Jung, Rübesheim a. Rh. 29 Halbstück 1917er Weine

eigenes Bachetum aus guten und beften Lagen perfteigern. Brobetage im Gutsbans, Martifir. 25, für

Die Berren Rommiffionare: Sambtag, ben 6. April. Milgemeine Brobe ebendafelbit am Donnerstag, ben 11. April und Donnerstag, ben 18. April, fowie am Berfielgerungstage im Berfteigerungslofal. F52



Mari Stoll, hellmubjir, 83. Acleph. 240.

Zöpje in größter Auswahl Dette, Michels-

Weiß- n. Rotwein in Mafchen u. Gebinben.

D. Ruppel, Taunubitrabe 46, 1 Gt. Glas- u. Aidelwaren für Reife u. Saus; besgi. Genuloidwaren

nech borteilhaft. Drogerie Bade, 5 Tannusftrage 5. Samich-

Danblefferwagen prima ftart, fest gebaut, 5-8 gir. Tragfraft, bill. au bert. Defimunbstr. 15, 1 St., bei Betri.

Ueberwint. Pflanzen Blumentohl, Grf. Awerg, Wirfing u. Rottrant vert. Gärtnerei Bald, Diftritt Ronigftubl.

In eingemachte Gurfen

auch an Bieberverfäufer abzugeben. B 2297 Fris Genrich, Biücherftt. 24. Tel. 1974.

Sirichbornfalg, Bad. und Bubbingpulver, Drog, Bade, Launusftr, 5

Mumachholz,

feines, Sad 2.50, fret ins Saus geliefert. Anguft Frohn, Lubwigftraße & Oth. Bart. A. Boitl. j. g. Gin ficheres Mittel gegen Wangen!

Drogerie Madenbeimer, Ude Bismardring unb Dobbeimer Strafe, 18777

Wettenmittel, burchaus zuberläftig, in noch großer Ausw. Dess.

Amtliche Anzeigen

Am 3., 10., 17., 18., 19., 23., 24. n. 25. April 1918, findet bon borm. 9 Ilhr bis nadm. 5 Ilhr im Raben-grund Scharfichegen fratt. nachm. 5 Uhr im Radengenied Scharfickießen statt.

Se wird gesperrt: Sämtliches Gelande einschließlich der Wege u. Straßen,
das von solgender Erenze
umgeben wird: FriedrichKönigweg, Idisteiner Str.,
Trompeter-Straße, Weg
kinter der Mentinauer (dia
sum Kesielbachtal). Beg
kesselbachtal i Fildzucht
dis zur Clatter Straße,
Leufelbachtal i Fildzucht
die zur Leichtweisböhle. Die
dochgenannten Wege und
Straßen, mit Ausnahme
der innerhold des abgetherrien Geländes bestindlichen, gehören nicht zum
Geschrenbereich und sind
für den Bertehr freigebehen. Jashichts Klatte
fann auf diesen Wegen
gefahrlos erreicht werden.
Bor dem Beireten des abgesperrten Geländes wird
vegen der damit berbundenen Lebensgefahr
denarnt.

Das Retreiten des Schieße.

Das Betreten des Schieß-plages im Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schoming der Gras-nutung ebenfalls berboten Garnifen-Rommanbo.

Berhalten bei feindlichen Fliegerangriffen.

Pilegerangriffen.
Die Erfahrung hat gezeigt, daß an einzelnen
edren während nächlicher
Fliegerangriffe bei, einem
Zeile der Bevöllerung die
Rotgung besteht, die von
ihnen betvohnten bezw.
anigesuchten Räume zu
erhelten

Diefe plopliche Berftar-Diese plöbliche Berstärfung der Lichtquellen gibt
bem angreisenden Gegner
die Röglichseit, sich au
orientieven und zu einem
gesielten Kombenabwurf
en gelangen; ist also geeignet, den Wert der die
her soggam beachteten
Rechunkelungsvorscheisten
mit einem Echlage binfällig zu machen. Das
muß unter allen Umitänden bermieden werden.

Den bermieden werden.
Es liegt im eigenen Interesse der Bevölkerung,
gerade während eines
nächtlichen Fliegerangriftes die Berdunselungsmaßnahmen aufs Beinlichte durchzussühren.
Biesbaden, 14. 2. 1918.
Der t. Beliseidirestve.
v. Deimburn.

Befanntmadung.

Bekanntmachung.

Es ist des Oesteren die Wahrnehmung gemacht und hier auch vielsoch Besidwerde barüber geführt warden, das des Besidwerde barüber geführt warden, das des Besidwerde der Bürgersteige und Gestwege innerhalb der Stadt durch Hunde in belästigender Beise überhand genommen hat.

Ich nehme daher im Anieresse der allgemeinen Meinlichseit und der Sicherbeit des Fuhgänger-

Anteresse der allgemeinen Meinlichkeit und der Sicherheit des Fuhgangerberfehrs auf den Bürgersteigen und sonitigen Gehivegen der Stadt Veranstallung, auf die Bestimmungen des § 78 der für Wiesbaden giltigen Straken-Rolizeivererdnung der dischen-Rolizeivererdnung der dischen iede Berunreinigung der öffentlichen Strafe unterfagt u. mit Strafe bedroht ist, aus. drüdlich hinzuweisen. drudlich binzuweisen.

Berentwortlich für Ru-widerhandlungen in fol-chen Källen sind diesenigen Berfonen, unter deren Bertung oder Aufsicht folche hunde aurzeit der Entrakenbeschmuthung sich

Eitraßenbeschmutung sich besinden.
Um diesen Misstand mit Erfolg zu besämpten, habe ich die Schubleute angewiesen, diesemGegenstande gans besondere Ausmerssamseit zu schenfen und in gegebenen Fällen gegen Zuwiderbandelnde unnachsichtlich Anzeige zu erstatten.

Bieebaben, 2, 8, 1918. Der f. Boligeibirefter. b. Beimburg.

Befanntmachung.

Da infolge der Berord-nung des Bundesraus, betr, die Stredung der Handesrause der Berbe-lich bermindert, wird es erforderlich, dass auch die Belaitung der Baden im Maemeinen berringert

setantinadjung.

erforderlich, daß auch die Belaitung der Wagen im Glaemeinen berringert wird.

Ich nehme aus diesem daß die Somenderg, Lange aus der Somenderg, Lange aus die Bestimmung im § 46 der für Wieskaden gülligen Straßenpolizei-Ber-

ordnung vom 10. Oftober 1910 bingutveisen und deren genaue Beachtung au fordern

Nach bem Wortlaut dieser Berordnung darf die Ladung eines Juhr-werfs nicht schwerer sein als die Trag- und Leist-ungsfähigseit des Ek-

fpanns.

Suwiderhandlungen sichen die im § 92 der genannten Verordnung augebrobte Strafe nach fich.

Dies f. Bolizeibirefter.
b. Seimburg.

Städt, Leihhaus, Die Verfallenen Fänder findet em 15. Abril vormittags 9 Uhr im Leihhaufe, Eingang Schulgasse, katt. Die Auslöfungen dieser Pfander fonnen dis zum 12. Abril erfolgen; am 13. ist das Leihhaus geschlossen, 30 % 1918. Städt, Leihhausverwalt. Stabt. Leibhnus.

Betanntmadung.

Donnerstag, 4. Abril c., bormittags 11 Uhr, berfteigere ich auf Grund richterlicher Berfugung b.
22. Marz 1918, im Saufe Biebricher Strafe 48 gu Dobheim ein

braunes Wallachpferd

öffentlich gegen Bargahl Berfteigerung beftimmt Bersteigerung bestimmt. Wiesbaben, 2. April 1918.

Raifer-Friedrich-Ring 10.

Mm 15. April, 9 Uhr vormittags, läßt bie Gemeinde Frauenftein bie im Beilburgertal, Gemartung Dotheim, legene Nürnbergerhofwiese in Parzellen von eiwa 60 Ruten gegen 5 Zahlungstermine an Ort u. Stelle aum Berfaufe ausbieten. Die Bebingungen tonnen beim Bürgermeister hier eingesehen werben. P855 Frauenstein, 30. 3. 1918.

Der Bürgermeifter. Unfelbach.

Eichen = Stammholz= Berfleigerung.

Camstag, ben 6. April 1918, mittage I libr beginnend, fommen im Gemeinbewalb, Diftrift Cang, auf guter Abfahrt lagernb, 41 Stud Gichen = Bertholg=Stamme bon 28 Feftmeter gur Berfteigerung.

Menhof, 31. 3. 1918. Gros, Bürgermeifter.

Umtliche Unzeigen Sonnenberg

Befauntmadung.

Befauntmachung.

Suteilung von Süßftoff.
Rach & 7 der Berordnung des Kreisansschaftsfür den Landfreis Wiesdaden den Landfreis Wiesdaden dem Landfreis Wiesdaden dem Landfreis Wiesdaden dem Landfreis Wiesdaden dem Landfreis Wieslealung den Sutiefloff für
die Dansbaltungen dei
dem Gemeindedorstand zu
stellen.
Diese Anträge fönnen
mündlich gestellt werden
im Kachbans, Simmer 1,
don den Hauster Zimmer 1
dis 800 am Mittwoch, den
8. Abril 1918, dorunticass
den Karil 1918, dorunticass
den Karil

Befanntmadjung.

Lyzeum II (Boseplatz).

Vorträge

in der Aula des Lyzeums I, Marktplatz, abends 81/2 Uhr.

Mittwoch, den 3. April:

Pfarrer Beckmann: "Aus der Welt des Kindes".

Samstag, den 6. April:

Prof. Touten: "Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten, ein Teil der Bevölkerungsfrage".

Eintritte frei-

Zeichnungen auf die VIII. Deutsche Kriegsanleihe

und zwar: 5°/_o Reichsanleihe, freie Stücke, zu 98.—°/_o, 5°/_o Reichsschuldbuchentragungen, mit Sperre bis 15. April 1919, zu 97.80°/_o 4½°/_o Reichschatzanweisungen, zu 110°/_o verlosbar, zu 98.—°/_o werden von uns bis spätestens 18. April 1918 vollständig kostenfrei entgegengenommen.

Die mit der Zeichnung eine Familienversorgung verbindende Kriegsanleiheversicherung (zugleich Lebensversicherung mit Einschluss des Kriegsrisikos) vermitteln wir ebenfalls kostenfrei, auch ohne An-

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.



J. & G. Adrian Kgl. Hofspediteure



Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223. Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen. Umzüge in der Stadt.

Große moderne Möbellager-Häuser,

Gebrandte

Adler - Schreibmaschinen,

auch reparaturbedüftige, tauft Mbolfoattee 35 M. Doerenkamp. gernipr. 3003.

Brennholz.

Buchenicheithola, geichnitten u. gespalten, 4 Str. 6.25 frei Saus, Angundeholz 4 Str. 7 Ml. frei Saus, per Sad 2.50 Ml. abgeholt.

3. Deib, Raifer-Friedrich-Ring 53, Gip., Ging. Torf. Angundeholz, Abfallholz, Ranthölzer, Breiter, Latten n.

> Stangen in jeder Größe liefert frei Sans

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2. Telephon Ro. 84.

Lagblatt-Irägerinnen

Rautionsfähig, gum 1. April gefucht im

Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Mietverträge Tagblatt-Verlag

Junge fcarfe Doberm, Boligeihunde, gu vertauf, Guffidt, Rheinfir, 60, B. Raffer, Rehvinscher billig gu verf. bei Bilb. Weber, Leftrisftraffe 9,

Gerta, Quinta, Querta-Rüsen zu bl. Webgandt, Schwalbacher Str. 5, 8 L Ein Riavier gu bert.

Gleg. Schlafa. mit St. Spiegeliche, zwei Petifiellen, 2 Nachtischen, 1 Wachtischen, 1 Wachtischen, 1 Wachtischen, 1 Wachtischen, 1 Harden mit Spiegelauffah, 1 Hardenschnricht, Ibb Mf., wob. Speifes., Bohns., Küchenschricht, ehr ichne Bertiss, Büfett, nußb. u. eichene Schreibtische, 1 und Lür. Aleiderschr., Biderschr., Aleiderschr., Biderschr., Gra, Chaifelonques, gr. Anz. Betten in all. Breislagen, Bat., Rahmen, Matrasen, Teppische u. vieles mehr vert. Möbel=Bauer

51 29effrititrafe 51.

Gin vollft. lad, Muschelbett, Serviertisch, Bücherschitant mit Sibtruhe, geschnist, Eichenholz, Trüm, Sviegel, nush 1. u. 2tür. Sviegel, nush 1. u. 2tür. Schränfe, Gisschr., Liegest., Diwan, Tische, Stihle, Ebservice, Kommode, Lith. Sportwagen, Waschtisch, Anchttisch, Bilber, Lufft., Eisbeutel, alles faft neu. billia. Bogler, Dosheimer Str. 122, B. l. Tel. 4510. Gebr. Leisten, a. einzeln, in allen Grögen zu verf. Dorn, Morthitraße 11.
Ginige Legehühper

Ginige Legebilbuer au f. gef. Albrechiftr. 22, Laben, Fichenauer,

Brillanten

Die wiederfehr. Gelegenh. bietet fich ben geehrten Serrichaften, jest afte Zahn-Gebisse

ob gauze, zerbrochene oder folde, die in Kautschud gefagt find,

ju verfaufen. Bitte bereit zu halten. Ich anble bis

Matt per Etad u. höher! Bin nur Mittwoch, 3, April bon 9-1 u, 2-6 im Soiel Einborn, Martiftrabe 32, 1, Stod. Grobbut,

Rlavier gelucht gegen bar. Angebote an

Aife Grammoph. pl. (auch zerbrochen) werb

2. Spiegel n. Sohn, Soft., Stiegbaben, Langa, 1.

Offizier-Reitfattel Rufen gefudt. Rorbbaus, Ablanbftr, 3,

slappwagen

nut erb., mit Berbed, su faufen gefucht. Off, mit Breis an Juger, Weftenb-ftrage 42, Barterre. Ausgefämmte Saare 1. Senning, Rarlitr, 2, 8.-2.

Bolomarin für mein Buro gegen fteig. Bergufung fucht Cauer, Göbenftrabe 2.

Räherinnen fucht Carl Golbftein, 29cbergaffe 18.

3weitmad chen finderlieb, fofort gefucht Abeinstraße 115, 1.

Monatsfrau
auf 3—4 Bormittagsfrunden für dauernd gef.
Berlib' Schule.
Rheinst fal unerföllige

Gefucht fof, auberläffige Aubfrau 2 Stund, vorm, Lohn Stunde 80 Bf. Bielanbftrate 4, 2 r. Zahutechniter

for. s. Mush. gef. Sahnarst Bedier, Friedrichftrage 49, Gartner finbet Sausperwalt, gegen freie Bobn. 3 8. u. R. Off. u. S. 564 Tanbl. B.

hausburiche

fucht Aulius Bifchoff. Rirchgaffe 11. Befferes 19jahriges

Mädchen

m. schon in Stellung war, finderl. ist, sucht Stell. in f. derrschaftshans. Gute Kost, Lohn u. Behandlung Leding. Offerten unter M. 568 an den Tagbl. B.

Intellig. jung. Mann, musit., sucht täglich ab 6 Uhr, sow. Samstags u. Sonutags ben gang. Tag irgenbw. Befckäft. Off. u. E. 570 Tagbl. Berlag.

Eroke 5-3im,-Wohnung.

1. St. Mbeinftr. 115. mit Bab, Gas, el. Lidt u, reicht. Bub., für balb ob. spät, mit Kriegsnachlah zu verm, Räh, baselbit.

Berloren

cin golbenes Uhren-Armband voale Form, mit Monogr. B. B. Gegen gute Belohn. abaugeben im Sotel Kaiferhof. Eine golbene

Urmbanduhr

v. Dotel Kaiferhof, Rheinftroße. Bilhelmstraße verloren. Mhaugeben acgen
aute Belohnung
Ootel Kaiferhof.

10 Mt. Belohnung!
Silb. Uhr verl. v. Stäbt.
kerantenb. bis Midelsberg.
Mbang. auf b. Fundbürg.
Berføren am 31. Märs
abends von Dotheim. Str.
bis Dotheim

gold. Rette

Terlen, Schmudsachen, Uhren, Bestede, Lenchter, Auffäbe, Botale, Service fauft zu hohen Preisen Geldhals, Webergasse Gbei Beutel mit Anh. abhand, ael. auf dem Beaplandls, 14.

Brillanten Bestell Genen Belohn, abhand, ael. auf dem Beaplandls, abhand, ael. auf dem Beaplachen Bervice, Leuchter, Bestede faust zu hohen Breisen Luftig, Launussitt. 25

Rabe entsaufen.

Schützerbritische 20, Oth. 2.

Schw. weiß, Känden entil, Kapellenstraße 1, 1 linste.

Wer Kriegsbeschädigte

Rauftente, Barogehilfen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wenbe fich an bie

Bermittlungsstelle für Ariegsbeschädigte im Arbeitsamt

Donheimer Str. 1.

F 245

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Je Mk. 1000. - Wert Mk. 2. - Prämie. Policen sofort erhältlich durch

Born & Schottenfels

Hotel Massauer Hof. Tel. 680.

Osram-1/2-Wattlampen : Flack, Luisenstraße 45. mben Residenz-Thanter. Teliphon 747.

Biesbadener Ebletten gebraucht man gegen Huften, Sarfeit, Nachen-latarch und bergl. inc. 191 Schützenhof-Abothete, Lagasse 11.

Die Kunden der

Fischgeschäftelo. 1–4 (Dienst, Wolter, Hch, Höss)

werden ersucht, beim Einks der in dieser Woche zur Verteilung gelanden Kräuterheringe Gefässe und bingeld mitzubringen.

Umprem

bon Bantenfiten, aparte Formen, th. u. Renaufertig. bon Borten. u. Geibenhuten bibeflofer Ausführ. Jenny Matter, idiftrage 11.

Telephon 31 Herrimaftlice Sm3immer,

herren-, Epeifezim.- und Rudeichtungen, Augh.-Bufett, Bertito, Umbanten, Bud, Aleiberfchrante, Epiegelfchrante, Lifche, Stubleppice, Spiegel, Bilber, Majraben und Stanbulliefert in allen Preistagen

Möbellager Rosenkranz, Birplan 3/4.

Untiquiten

owie Bemalde, Dlobel, er Teppiche, Borgellane, Rupferftie Miniaturen

Luftig, Taurake 25. Emmy Mr Hermann Sindt

Verlobt Rauenthaler Str. 19 | imer Str. 18 Ostern 19

Oberleutn. Roderinüller Ulli Müller Wolf

Kriegsget Wiesbaden, Ostb.

Um Ofterfonntag vench furger Grantheit, wohlverichen t. Sterbefatramenten, nun aud ugenegute, treuforgende Mutter, uniechwieger-tochter, Schwefter, Schwichte und Couline

Paula Hertwe.

geb. Staps In tiefftem :

Elfe, Erika u. Bertel Samilie Anton

Biebrid. Amdneburg, fry 1918.

Die Beerbigung findet g nachm. 3 Uhr auf bem Sabfriebebbaben ftatt. — Bon Beileibabtet man absehen zu wollen.